

Literaturpreis Stadt Graz/Franz-Nabl-Preis 2025  
Fiston Mwanza Mujila

Jurybegründung:

Fiston Mwanza Mujila wurde 1981 in Lubumbashi geboren, der zweitgrößten Stadt der Demokratischen Republik Kongo. Er studierte Literatur- und Humanwissenschaften, kam 2007 mit einem Begabtenstipendium nach Europa und war 2009/10 Stadtschreiber in Graz, wo er bis heute lebt und die steirische Literaturszene ungemein bereichert. Mwanza Mujila schreibt zwischen den Kulturen: Nicht nur Ernst Jandl und Traditionen wie die Wiener oder Grazer Gruppe werden von ihm als Bezugspunkte genannt, sondern auch Friederike Mayröcker oder Elfriede Jelinek, deren Werk *In den Alpen* er mit eigenen Mitteln fortgeschrieben hat.

Im Jahr 2022 ist unter dem Titel *Kasala für meinen Kaku* in einer deutsch-französischen Ausgabe ein wunderbarer Sammelband mit Manzas Lyrik erschienen. Für den Autor gehören sowohl die maßlose Übertreibung als auch die ironische Distanz wesentlich der eigenen lyrischen Formensprache an. Alles erscheint in diesen Gedichten grell, bunt, laut und überzeichnet. Vor dem Absturz in ein haltloses Pathos schützt den Dichter der Humor. Auch die Art, diese Dichtung in einer Form zwischen Kalkül und Ekstase vorzutragen, ist bemerkenswert. Man sollte Mwanza Mujila unbedingt einmal auf einer Bühne erlebt haben.

Mit zwei großen Prosabüchen, die jenseits des klassischen europäischen Romans ganz neuartige polyphone Formen setzen, hat sich Fiston Mwanza Mujila in den letzten Jahren im internationalen Literaturbetrieb eine unübersehbare Stellung erschrieben. Auf Deutsch sind diese beiden Werke im Zsolnay-Verlag erschienen. *Tram 83* im Jahr 2016 und *Tanz der Teufel* im Jahr 2022, jeweils in einer Übersetzung von Katharina Meyer und Lena Müller.

Die Liste der Auszeichnungen, die Mwanza für diese beiden Bücher erhalten hat, ist vielfältig und lang. Sie reicht vom *Internationalen Literaturpreis des Berliner Hauses der Kulturen* über eine Nominierung zum *Internationalen Man Booker's Preis* und den überaus bedeutsamen *Les Afriques Preis* bis hin zum *Preis der deutschsprachigen Literaturhäuser*. Mwanza wurde für seinen Debütroman zudem auch schon mit dem *Peter Rosegger Preis des Landes Steiermark* ausgezeichnet, damit gehört sein Werk gleichsam auch statutarisch der Österreichischen Leitkultur an.

Das literarische Werk von Fiston Mwanza Mujila wird von der gesamten deutschsprachigen Literaturkritik als eine veritable Sensation gefeiert. Eine breite Leserschaft schloss sich in den letzten Jahren diesen Urteilen an. Es ist eine immens coole, kritische, unterhaltsame und gegenwärtige Art, in der Mwanza schreibt. Man wird von ihm in Graz und weit über Graz hinaus noch sehr viel hören.